

## **NEUROANATOMIE: Wie Alkohol werdendes Leben schädigt**

Hamburg, 20. August 2006 – Mithilfe eines neuen Verfahrens ist es erstmals gelungen, verlässliche Daten über Hirnschäden zu gewinnen, die Menschen bereits im Mutterleib durch Alkohol genommen haben.

Wie das Magazin GEO in seiner September-Ausgabe berichtet, gab es bisher nur Mutmaßungen über den Grad der Schädigung des Gehirns viele Jahre nach der Geburt. Im Rahmen des von GEO unterstützten EVAN-Projektes (European Virtual Anthropology Network) konnte der US-Forscher Fred Bookstein nun zeigen, dass Alkohol die normale Ausbildung der Hirnrinde in vielerlei Hinsicht stört. Zu diesem Zweck verglich er die Kernspin-Aufnahmen von 180 Testpersonen simultan im Computer. Ein Drittel der Daten stammte von einer gesunden Kontrollgruppe, der Rest von Menschen mit körperlichen oder psychischen Symptomen, die vermutlich auf Alkoholeinfluss vor der Geburt zurückgingen.

Zwar sind die dabei entdeckten Hirnschäden nicht mehr heilbar. Bei frühzeitiger Diagnose nach der Geburt jedoch könnte man Betroffene entsprechend fördern. Daher sollen die Hirnuntersuchungen künftig gemeinsam mit der Kinderklinik der Medizinischen Universität Wien fortgeführt werden.

Die September-Ausgabe von GEO umfasst 172 Seiten, kostet 6,- Euro und erscheint am 21. August 2006.

**Unter [www.geo.de/presse-download](http://www.geo.de/presse-download) finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.**

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan  
GEO Marktkommunikation  
20444 Hamburg  
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683  
E-Mail: [pelikan.maike@geo.de](mailto:pelikan.maike@geo.de)  
GEO im Internet: [www.GEO.de](http://www.GEO.de)